

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Amtsblatt für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Expedition, Druck und Verlag von C. R. Gärtner in Schneeberg.

Nr. 98.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 80 Pfennige.

Sonntag, 29. April 1894.

Insertionsgebühren: die gespaltene Zeile 10 Pfennige, die zweispaltige Zeile amtlicher Inserate 20 Pfennige.

47. Jahrgang

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der Erben des Wirtschaftsbefizers **Erich Ottomar Steiniger** hier sollen die zu dessen Nachlasse gehörigen Grundstücke, als:

- 1., das an der Eisenstädterstraße gelegene **Hausgrundstück** (Wohnhaus, Stall und Scheune) mit **Garten**, Nr. 360 des Brandcatasters, Nr. 392 des Flurbuchs und Fol. 373 des Grund- und Hypothekenduchs für Johannegeorgenstadt, 203, qm bebauter Fläche und 40, a = 221 □ R. Garten, auf 3600 M. geschätzt,
- 2., das dem Hause gegenüber an der Eisenstädterstraße gelegene **Feld**, Nr. 61 B des Flurbuchs und Fol. 451 des Grund- und Hypothekenduchs für Johannegeorgenstadt, 62, a = 1 Acker 41 □ R., auf 1023 M. geschätzt,
- 3., das am Glockenlangwege gelegene **Feldgrundstück** Nr. 588 und 589 B des Flurbuchs und Fol. 755 des Grund- und Hypothekenduchs für Johannegeorgenstadt, 51, a = 281 □ R., auf 662 M. geschätzt und die am Killigutwege gelegene **Wiese** Nr. 979 B des Flurbuchs und Fol. 963 des Grund- und Hypothekenduchs für Johannegeorgenstadt, 2 ha 41, a = 4 Acker 109 □ R., auf 900 M. geschätzt,

einzelu oder zusammen

Montag, den 7. Mai 1894,

10 Uhr Vormittags,

an hiesiger Amtsgerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

Unmittelbar nach der Grundstücksversteigerung sollen die zum Nachlasse gehörigen beweglichen Gegenstände im Steiniger'schen Wohnhause durch den Lokalrichter meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Alles Nähere ist aus dem Anschläge am Gerichtsbret zu ersehen, sowie an hiesiger Amtsgerichtsstelle zu erfahren.

Johannegeorgenstadt, den 26. April 1894.

Königliches Amtsgericht.

Peucer.

Marzchner.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen des Deconomen **Johann Anton Röhbold** in Deutha eingetragene Grundstück Folium 78 des Grundbuchs für Deutha, bestehend aus dem Wohngebäude Nr. 73 des Brandcatasters und den Flurstücken Parzellen Nr. 415, 419 und 421 des Flurbuchs für Deutha, umfassend 3 Sektar 7, 11 Ar, mit 93, 1/2 Steuerereinheiten belegt und vtragsgerichtlich auf 6913 Mark 20 Pf. gewürdert, soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und ist

der 16. Mai 1894,

Vormittags 11 Uhr,

als **Versteigerungstermin,**

sowie

Tagesgeschichte.

Deutschland.

Die „Münch. N. N.“ veröffentlichen einen Bericht über die Mißhandlung zweier Deutscher in Frankreich und zwar des Malers L. und des Goldschmieds P. aus Ulm, welche auf einer Reise durch die Schweiz nach Italien in dem französischen Dorfe Lescarne bei Nizza am 24. Februar ohne jeden Grund als Spione verhaftet wurden und erst nach etwa fünf Wochen nach mancherlei Widerwärtigkeiten und Mißhandlungen ins deutsche Elsaß gebracht wurden. Ueber die den beiden Deutschen zu Theil gewordene Behandlung wird Folgendes mitgetheilt:

Nachdem man die beiden „Spione“ 24 Stunden in Lescarne bei Wasser und Brot eingesperrt hatte, wurden sie am Sonntag unter der Bedeckung von zwei berittenen Gendarmen geschlossen nach Nizza transportiert, um in dem dortigen Jellengefängniß verwahrt zu werden. Von hier aus wandten sich die beiden so schwächlich und grundlos Bedrängten natürlich sofort an den deutschen Konsul in Nizza, der zuversichtlichen Erwartung, dieser werde, wie das seine Aufgabe gewesen wäre, sich ihrer annehmen. Aber nicht einmal einer Antwort würdigte der Konsul seine Schutzbefohlenen, geschweige denn daß er zu ihrer Befreiung, soweit es die Verhafteten in Erfahrung bringen konnten, einen Finger gerührt hätte. Als am 28. Februar, dem dritten Tage nach der Ankunft in Nizza, unsere zwei „Spione“ vor das Tribunal geführt und verhört wurden, machte der Konsul allerdings den Dolmetscher, aber zur Verteidigung der Angeklagten brachte er kein Wort vor. Die Angeklagten selbst durften sich ebenfalls nicht verteidigen, sondern mußten nur auf die vorgelegten Fragen Antwort geben. Doch konnten sie nachweisen, daß sie keine Spione seien. Nichtsdestoweniger mußten sie ins Gefängniß zurückwandern. Bei der Haupt-

verhandlung am 2. März mußte zwar die Anklage auf Spionage fallen gelassen werden, nachdem das Verhör die Unschuld der Verhafteten ergeben hatte; allein trotzdem hielt man dieselben für verdächtig und verurtheilte sie wegen verbotenen Zeichnens und Waffentragens zu einer Gefängnißstrafe von sechs Tagen, welche jedoch als verbüßt erklärt wurde. Auch bei dieser Verhandlung war der deutsche Konsul als Dolmetscher zugegen, und wieder trat er nicht im Geringsten für die Angeklagten ein, ja er verhinderte selbst noch eine Verteidigung derselben, welche auch dadurch unterdrückt wurde, daß die „Spione“ bei jedem Versuche, zu sprechen, von zwei Gendarmen, welche hinter ihnen saßen, auf die Bank niedergedrückt wurden. Das Tribunal hatte außerdem noch die Ausweisung der Beiden verfügt. Statt daß man dieselben nun, wie sie glaubten freigelassen, oder wenigstens über die italienische Grenze geschafft hätte, wurden sie ins Gefängniß zurückgeführt. Am Morgen des 3. März glaubten sie entlassen zu werden, als man sie aus ihren Zellen herausholte. Statt sie indessen freizulassen, verbrachte man sie in einen anderen Flügel des Gefängnisses, wo sie nochmals vierzehn Tage bei Wasser und Brot den Schmähungen und Mißhandlungen des Gefängnißwärters preisgegeben waren. Von Nizza aus wurden sie dann nach verschiedenen französischen Festungen verbracht, wobei jedesmal ihr Signalement aufs Neue aufgenommen wurde. Diese Transporte erfolgten jedesmal unter Anwendung der höchsten Vorsichtsmaßregeln, des Schließens und starker Bedeckung, ohne genügende Nahrung. Dabei regnete es Fläche und Verwünschungen. Von Nizza brachte man sie nach Marseille, dann nach Lyon und von da nach Dijon. Hier wurden sie wieder acht Tage eingesperrt. Man verweigerte ihnen das Schreiben, gab ihnen kein Backwasser und setzte ihnen eine elektrisirende Kost vor, d. h. man warf ihnen diese wie den Schweinen auf den Boden der Zelle. Ihre Lage war zum Verzweifeln. Von Dijon

wurden sie nach Belfort gebracht und endlich nach 14tägigem Transport, auf welchem sie den größten Entbehrenungen ausgesetzt waren, über die deutsche Grenze ins Elsaß geschafft.

Die Nachrichten über die angebliche Verhaftung eines deutschen Officiers in Marseille, in dem man einen Hauptmann v. Seel erkannt haben wollte, werden von Tag zu Tag räthselhafter. Gestern noch hatte eine offenbar zuverlässige Stelle erklären lassen, eine solche Verhaftung sei gar nicht erfolgt; heute nun wird auch dieses Dementi widerrufen und behauptet, der deutsche Officier sei noch in Haft. Um die Verwirrung voll zu machen, fügt das Telegramm hinzu, der Herr nenne sich Major Büsch. Die Erklärung dafür liegt vielleicht in der Thatfache, daß bis zum Dezember 1893 ein Hauptmann v. Seel Major von Büsch war. Er wurde pensionirt und scheint nun auf einer Reise in Frankreich ein Opfer der Spionenangst geworden zu sein. Der zuständige Militärbehörde ist, wie verlautet, sein Verbleib seit Dezember 1893 nicht bekannt.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die von den zuständigen Ausschüssen beim Bundesrathe eingebrachten Anträge, betreffend ein Regulativ wegen Gewährung einer Zollleichterung bei der Ausfuhr von Mählen- oder Mälzereifabrikaten und betreffend ein Regulativ für Privattransporte von in Nr. 9 des Zolltarifs aufgeführten Waaren (Getreide zc.) ohne Mitverschluß der Zollbehörde.

Der Bundesrath stimmte in seiner heutigen Sitzung den Beschlüssen des Reichstages zu, betreffend die Abzahlungsgeschäfte, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und betreffend den Schutz der Waarenzeichnungen. Ferner stimmte der Bundesrath dem Ausschussantrage zu, betreffend die Ausführung des Stempelgesetzes.

Die bereits seit längerer Zeit angekündigte Ernennung des vielgenannten Legationsrathes im Auswärtigen

der 23. Mai 1894,

Vormittags 9 Uhr,

als Termin zu Verhandlung des Verteilungsplans anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf dem Grundstücke lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Gartenstein, am 24. März 1894.

Königliches Amtsgericht.

Rechtig.

H. Pfau, C. Sch.

Bekanntmachung.

Nachdem im Jahre 1890 gelegentlich der sogenannten Walpurgisnachtfeier durch Schießen mit sowohl scharf als blindgeladenen Schießgewehren mehrfache Verletzungen von Personen vorgekommen sind, wird hiermit das allgemeine gesetzliche Verbot des Waffentragens, also des Mandats vom 14. Juli 1859) unbefugten Tragens und Gebrauchs von Schießgewehren aller Art eingeschärft und darauf hingewiesen, daß hiergegen nach der Verordnung vom 30. November 1835 Geldstrafen bis zu 80 M. — Pf. oder verhältnismäßige Gefängnißstrafe und Einziehung angedroht sind.

Soweit nicht die Strafandrohungen des gedachten Mandats vom 14. Juli 1859, der Verordnung vom 30. November 1835 und § 367, des Reichsstrafgesetzbuchs Geldstrafe bis zu 150 M. — Pf. oder Haft bis zu 6 Wochen und Einziehung gegen das Schießen mit Schießwerkzeugen an von Menschen besuchten Orten u. s. w. (§ 368, des Reichsstrafgesetzbuchs Schießen in gefährlicher Nähe von Gebäuden und feuerfahrenden Sachen) einschlagen, wird der unbefugte Gebrauch von Schießgewehren allenthalben im Bezirk der Stadtgemeinde Schneeberg bei der Walpurgisfeier mit Geldstrafe bis 150 M. — Pf. oder Haft bis 14 Tagen und Einziehung geahndet werden.

Die Polizeiorgane werden durch Rundgänge auf scharfe Einhaltung des Verbots sehr

Schneeberg, den 28. April 1894.

Der Stadtrath.

Dr. von Boydt.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Herrn Zimmermeister C. F. Georgi hier haben wir in Verlängerung der bauplanmäßigen Straße V und zwar von der Schneebergerstraße bis zur Mulde auf den Parzellen Nr. 381, 488 und 372 der Stadtblur Aue eine Straße von 14 Meter Breite geplant, welche die Genehmigung der städtischen Collegien gefunden hat.

In Gemäßheit der Bestimmung des § 9 der Bauordnung für Aue vom 17. Juli 1861 wird dies hierdurch mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß betreffender Plan während der Geschäftsstunden in unserem Stadtbauamt 2 Wochen lang für Jedermanns Einsicht ausliegt und während dieser Zeit etwaige Einwendungen gegen die geplante Anlage bei Vermeidung des Ausschlusses hier anzubringen sind.

Aue, am 27. April 1894.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kretschmar.

Kirchen-Notizen

für Sonntag Rogate.
Schneeberg. Vorm. 9 Uhr: Predigt über Tim 2, 1-3.
St. Theol. Roth; Kirchenmusik; Salram fac regem von W.
Gottmann; 11 Uhr in der Hospitalkirche: Kinder Gottesdienst:
Kirch. Rath; nachm. halb 9 Uhr: Katholisch-Unterrichtung mit
den Jungfrauen: Kirchb. Rath; abends 6 Uhr in der Hospitalkir-
che: Predigt: Jacobus 5, 7-10; Diaz. Hartig; halb 8 Uhr: Sing-
kreis im Kirchdiakon.
Die Kirchhandlungen sind anzuweisen im Diakon.
Neustädtel. Vorm. 9 Uhr: Besegnetstehst. Kantor Müller.
Abends halb 8 Uhr: Singkreisverein.
Lößnitz. Mittwoch von Königs Geburtstag. Vorm. hält
Predigt und Predigt Herr Diak. Schmidt. Nachm. Katholisch-
unterrichtung: Herr Oberpf. Strohger.

Briefkasten.

N. N. in Bernsdorf. Einwendungen ohne Namensunterschrift
können keine Berücksichtigung finden.
Dresden, 27. April. Kurs der österreichischen Lun-
bert-Guldennote: Rf. 168,30.

**Die Beerdigungs-Kassette Schneberg-
Neustädtel u. Umg.**
übernimmt Beerdigungen Erwachsener, sowie Kinder,
auch Ueberführung Verstorbener nach dem Bestim-
mungsorte unter pünktlicher Bedienung.
Um gütige Aufträge bittet Hochachtungsvoll
E. Louis Jungnickel,
Schneeberg, Magazinstr. 604.

Seidenstoffe von Elton & Kousson, Orosfeld
direkt aus der Fabrik von
alle aus erster Hand in jedem Maß
belegbar. Man verlange Muster mit
Gabe des Gewandtes.

Für die uns anlässlich unserer
silbernen Hochzeit
von Nachbarn, Arbeitern und Bekannten zu Theil gewordenen Glück-
wünsche und Geschenke sagen wir hiermit unsern herzlichsten Dank.
Lößnitz, den 27. April 1894.
Louis Beyer und Frau.

Turnverein Schneeberg
Donnerstag, 3. Mai, am Himmelfahrtstage
Turnfahrt nach dem Reilberge (Böhmen.)
Abmarsch früh 7 1/2 Uhr von der Erholung. — Da beabsichtigt wird,
eine entspre. Preisermäßigung für die Eisenbahnfahrt zu beantragen, so
werden die Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme aufgefordert und er-
suchen die Anmeldung zur Theilnahme schnelligst bei dem Vereins-
vorsteher oder dem Turnwart bewirken zu wollen. — Bei ganz un-
günstigem Wetter unterbleibt die Turnfahrt an diesem Tage und wird
auf den nachfolgenden Sonntag verschoben.
Der Turnrath.

Goldener Hahn,
Rittweiba, Markersbach.
Sonntag, den 29. d. M. halte ich meinen
Einzugsschau
verbunden mit Ballmusik
ab, wozu freundlichst einladet
Louis Hofmann.

Turnverein Lößnitz.
Dienstag und Freitag Turnen der Mitglieder, Montag und
Donnerstag Turnen der Jüglinge. Anfang halb 9 Uhr. Anmel-
dungen der Jüglinge können an jedem Turnabend erfolgen.
Der Vorstand.

Deutsches Haus Neustädtel.
Heute Sonntag, den 29. d. M., von Nachm. 4 Uhr an stark-
besetzte Tanzmusik. Hierzu ladet ergebenst ein
M. Uhlmann.

Carroussel
Nur Sonnabend, Sonntag
und Montag ist eine
hier noch aufgestellt und ladet zu recht fleißiger Fahrt ein. Bei
günstiger Witterung Riesenluftballonsteigen.
F. Gerschler.

Frischer Spargel
eingetroffen, sowie verschiedenes grünes Gemüse
empfiehlt
M. Bachmann, Zelle.

Zu verkaufen
ist ein einspänniger Wagen, passend für Grünwaarenhändler, ausge-
schlagen und mit Schoofelle in ganz gutem Zustand befindlich. Ver-
käufer tauscht auf ein kleines Pferd oder starken Bonny. Das Pferd
muß aber gut und ganz fromm sein.
Günzel's Grünwaarenhandlung, Eisenst.

Auction
Montag, den 30. April 1894,
von Vormittag 9 Uhr an
kommen in Leonhardt's Gasthaus in Aue 2 Kleiderschränke, 1
Wäschschrank, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Waschtisch, 4 Tische, Stühle,
Matraken, Bettstellen, 1 Kinderwagen, 1 Handwagen, 1 Spielwerk,
1 großer Vogelkäfig, 3 Regulatoren, Reisekoffer, 1 Kiste Seife, Par-
fümerien, Schieferplatten, Portemonnaies, Ballen, 5000 Stück Cigarren,
24 Paar Herrenstiefeln, 1 Posten Damen- und Kinderstiefeln, Kleider-
stoffe, 100 Flaschen Ochsenschwärze u. versch. A. gegen Barzahlung
durch mich zur Versteigerung.
Wilhelm Eughardt, Auktionator.

Tüchtige Klempner
auf Schwarzblech bei guten Accordlöhnen sucht
Emaillierwerk Silberstraße
bei Wiesenburg i. S.

Oberhemden nach Maß
und am Lager, sowie Kragen und Manschetten.
große Auswahl von Dielesfelder Hemden-Ein-
lagen empfiehlt billigst.
Schneeberg.
Philipp Ebert.

Die Sparkasse der Stadt Aue ist jeden Wochentag von 8-12 Uhr Vormittags und 2-6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.
Die Sparkasse zu Hartenstein ist mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, sowie des Montags täglich von 8-12 Vorm. und 2-5 Uhr Nachm. geöffnet, verzinst sammtl. Einlag. mit 3 1/2 pCt., gewährt auch Darlehne geg. Verpfänd. von Staats- u. Werthpapieren
Die Sparkasse zu Neustädtel verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt., ist jeden Wochentag von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr geöffnet, leihet auch Gelder gegen Verpfänd. von Staatspapieren u. kauft u. verkauft Staatspapiere geg. 1/2 pCt. Provision, im Uebrigen spesenfrei.
Die Sparkasse der Stadt Lößnitz expedirt auch freizügl. verzinst die Einlagen (auch die sämtlichen früheren) mit 3 1/2 pCt. u. ist jeden Wochentag Vorm. von 8-12 Uhr u. Nachm. von 2-5 Uhr geöffnet. Amortisations- u. Lombard-Darlehne zu billigen Zinssfuß
Die Sparkasse zu Schneeberg verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt. und ist jeden Wochentag geöffnet von 8-12 Uhr und 2-6 Uhr; dieselbe expedirt auch freizügl. Lombard-Schneeberg, Stadtanleihe und andere Werthpapiere.
Die Sparkasse der Stadt Schwarzenberg ist jeden Wochentag von 8-12 Uhr Vormittags und 2-6 Uhr Nachmittag geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 pCt.

Ein schöner, geräumiger
Laden
nebst Wohnung ist zu vermie-
then bei **Richard König,** Flei-
schmeister in Schneeberg, Markt.
Einen tüchtigen
Holz-Drechsler
sucht zum sofortigen Austritt
Carl Fischer,
Aue.

Bestes Heu
verkauft
Suido Sternkopf,
Rittersgrün.

Gesuch.
Einige gute Aufreißer wer-
den sofort gesucht.
Ed. Mühlmann sen.,
Aue.

4000 Mark
werden auf erste Hypothek von
einem pünktlichen Zinszahler zu
leihen gesucht. Zu erfahren in der
Expedition d. Bl. in Lößnitz.
Ein flottes Aufnahmädchen
wird gesucht bei
August Geber, Neustädtel.

Heute Sonnabend
saure Flecke
bei
Louis Reichardt,
Schneeberg.

Gesucht wird eine
Familienwohnung
in Schneeberg, bestehend aus
2 Stuben, Küche, Schlafzimmern
und sonst. Zubehör. im Juli oder
August d. J. bezuehbar.
Angebote mit Preisangabe unter
L. 2. 4 an die Expedition d. Bl.
in Schneeberg. erbeten.

Alte Briefmarken kauft
Postsekretär **Fuchs,**
Raumburg (S.)

Cigarren-Reisender für
Priv. u. Restaur. von e. la. Ham-
burg. Hause gef. Bew. unter S.
4104 an Feinr. Eißler, Ham-
burg.

Bandwurm
beseitigt (auf Wunsch persönliche
Behandlung) **Carl Thiele, Aue.**

Eine Köchin,
Stubenmädchen für ein Hotel
und Hausmädchen sucht
Marie Landgraf, Lößnitz.

10 Stück gute Legehühner
und **1 Hahn** sind zu verkaufen
bei **Gustav Salzer** in Auer-
hammer.

Stroh-Hüte
für
Herren, Damen und Kinder
empfiehlt in größter Auswahl
billigst
Emil Böhm, Schneeberg.

Seibler schänkt: Moritz Mehl-
horn, Weberstraße.
Seibert schänkt: Klempnermstr.
Böhm, Zwickauerstraße.

Heute früh 7 1/2 Uhr entschlief sanft und
ruhig unser herzensguter
Hans,
was wir lieben Verwandten und Freunden nur
hierdurch anzeigen.
Schneeberg, den 28. April 1894.
Rechtsanwalt **C. Wagner und Frau,**
Anna, geb. Speck.

Dr. Gaudlitz, Aue.
Sonntag, den 29. April, verreist.
Möglichst geübte Stepperinnen
finden sofortige Beschäftigung in der Tricotagen-Fabrik von
Johannes Claus, Lößnitz.
Eine 10er Kettelmaschine
wird für Hausbeschäftigung abgegeben.
Strickwaaren-Fabrik, **Johannes Claus, Lößnitz.**

Achtung.
Ein größerer Posten **Magdeburger Saat- und Weisse-
Kartoffeln,** sehr gute Qualität, ist wieder eingetroffen und verlaufe
solche billigst. Magnum-Bonum und Reichstanzler à Cir. M. 2,30,
à Viertel 1 A. 5 Liter 25 Pfg
Timothens Lantenhahn, Neustädtel.

Reste in Cattun, Blandruck, Cre-
tonne u. s. w., à Elle 22 Pfg,
Geraer reinwollene Stoffe,
doppeltbreit in schönen Mustern, schwarz und bunt,
Wilhelm Beyer, Schneeberg.

Als Leiter einer Holzstoff- und
Papierfabrik
im böhm. Erzgebirge wird ein thätkräftiger, er-
fahrener und gewissenhafter
Fachmann.
der auch theilweise kaufmännische Arbeiten ken-
nen muß, gesucht. Verheirathete bevorzugt.
Bewerbungen mit Angabe bisheriger Thätigkeit
und der Gehaltsansprüche bei freier Wohnung
erbeten unter C. 10 an die Expedition dieses
Blattes in Schneeberg.

Gardinen
in crème und weiß, Rouleaux- und Vitragenstoffe, Bett- und Schlaf-
decken, Bettvorlagen u. s. w. empfiehlt in großer Auswahl billigst.
Schneeberg, Markt 10.
P. verw. Legat.

Täglich frischen Maitrank
empfiehlt **Eduard Bierold, Weinhandlung,**
Schneeberg.

Gasthof Auerhammer.
Heute Sonntag, von Nachm. 4 Uhr an starkbesetzte Tanz-
musik, wozu freundlichst einladet
P. Drehsier.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Samstag, den 20. April 1894.

Concert und Ball,

gespielt vom gesammten hiesigen Stadtmusikchor.
Anfang Nachmittag 4 Uhr. Hochachtungsvoll

Eintritt 30 Pfg.
Max Rehler.

Für meine Tochter, groß und kräftig, ca. 15 Jahr, suche b. g. Herrschaft jetzt od. später Dienst. Best. Offert. erb. Fr. Fischer, Schneider, Jüdnh.

Einige Hundert Stück Boigtische Klopfer hat billig abzugeben Hermann Gorbach, Neustädtel.

Auction.

Mittwoch, den 2. Mai a. c. von Vormittags 9 Uhr an, kommen in der Wohnung des verstorbenen Stellmachers und Wagenbauers **Ottomar Hermann, Schneebergerstraße 5 in Aue**, über dessen Vermögen der Konkurs eröffnet worden ist, sämtliche zur Konkursmasse gehörenden Vorräthe, als:

Handwerkzeuge, (darunter einige kleine zum Wagenbau nöthigen Maschinen), Möbel, Kleidung, halbfertige Wagenheile, fertige Räder, Zeichnungen, ein Plan, ein Leiterwagen, ein eiserner Wenderpflug, ein Handwagen, ein zweifelhiger gepolsterter Kinderschlitten, 4 Hobelbänke, ein großer Posten geschnittene und ungeschnittene Hölzer, als Ahorn, Esche, Eiche, Rothbuche, Erle, ein großer Posten Radfelgen, Speichen und Radschwabenbeschlüge, 1 Schreibsekretär u. v. m. zur Versteigerung.

Aue, den 28. April 1894.

Louis Bretschneider,
Konkursverwalter.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Die unterzeichneten Vertreter dieser ältesten und größten deutschen Lebensversicherungsanstalt empfehlen sich zur Vermittelung von Versicherungen und erbieten sich zu jeder gewünschten Auskunft.
Bernh. Christ. Härtel in Schneeberg.
Stadtrath Gust. Adolf Borges in Schwarzenberg.
Stadtkassirer D. Burthardt in Aue.

Hermann Eckel,

Tuch-Versandgeschäft,
Schneeberg, Bahnhofstraße

empfehlen in großartiger Auswahl:

Tuche, Buckskins, Chevots, Kammgarn- u. Paletotstoffe, Feuerwehr-, Livree-, Forst- Billard- u. Turntuche.

Zusendung franco. Preise billigt.

Allgem. Ortskrankenkasse Schneeberg.

Laut Beschluß der Generalversammlung vom 12. März d. J. werden die Mitglieder genannter Kasse gebeten, von allen etwa bekannten Fällen von Simulation (Schädigung der Kasse) erkrankter Mitglieder den unterzeichneten Vorstand in Kenntniß zu setzen. Alle diejenigen, welche derartige Anzeigen überbringen, sodas die Simulanten zur Bestrafung gezogen werden können, erhalten eine angemessene Belohnung.
Allgem. Ortskrankenkasse Schneeberg.
In Vertretung: F. Georgi.

Bettfedern

empfehlen in nur reinen und gutfüllenden Qualitäten zu billigsten Preisen.
Schneeberg, Markt 10. P. verw. Legat.

Sand- und Erdburchwärfe, verzinktes Drahtgeflecht, Meter 40 Pfg., Fenstervergitterung in verschiedenen Maschenweiten, lackirtes Drahtgewebe in verschiedenen Farbenweiten, blaue, grüne und gemusterte Drahtgaze, Vogelkäfige von 60 Pfg. an bis zu 8 Mk., verzinnete Drahtwaaren für Hälarbeiten empfiehlt

Hermann Hüttel, Schneeberg, Bahnhofstraße, Werkstatt für Adler- und Drahtwaaren.
Reparaturen an Schmucksachen werden gut und billig ausgeführt bei d. Obg.

Restaurant-Gröfning.

Einem hochgeehrten Publikum von Schneeberg und Umgegend zur gefälligen Notiz, das ich unter heutigem Tage das von mir käuflich erworbene

Restaurant Erholung

eröffne, mit dem Bemerken, das ich stets bestrebt sein werde meinen werthen mich besuchenden Gästen in jeder Hinsicht gerecht zu werden. Um gütigen Besuch bittet
Schneeberg, den 28. April 1894. Hochachtungsvoll
Max Bräuer.

Für gute Speisen und Getränke wird bestens Sorge getragen der Obige.

Geübte Gornläher

bei ausdauernder Beschäftigung und hohem Lohn gesucht von Frau Marie Unger, Jelle-Aue, Bahnhofstraße

Logis.

Infolge Verjagung des Herrn Postsekretär Köhler ist die 2te Etage in unserem Geschäftshaus vom 1. Oktober a. c. ab anderweit zu vermieten.
Klobt & Wildner, Aue-Zelle.

Einem kräftigen, jüngeren Arbeitsburschen suchen bei hohem Wochenlohn
Klobt & Wildner, Aue-Zelle.

Bilder u. geputzte Hausfegen.

festig gerahmt, als gutpassende Hochzeitsgeschenke sich eignend, empfang wieder und empfiehlt zu sehr billigen Preisen
Friedrich Freitag in Schneeberg, am Markt.

Spiegel

in großer Auswahl, Jugardinen-Einrichtungen, Gardinenstümpfe, Spiegel- und Gardinen-Rosetten empfiehlt zu billigsten Preisen
Friedrich Freitag in Schneeberg, am Markt.

Sonnenschirme,

Regenschirme, Spazierstöcke, in großer Auswahl zu sehr billigen Preisen, empfiehlt
Friedrich Freitag in Schneeberg, am Markt.

Jäger-Compagnie

Neustädtel.
Heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr Schreibenschießen, wozu freundlichst einladet
das Commando.

Verkauf:

Wähle mit flotter Holzschneiderei und 9 Ader Feld u. Wiese, neue Gebäude, in großem Kirchdorf. 4-6000 A Anzahlung.
Güter, mit 18, 28, 37, 40, 100 Acker, in bestem Zustande, nebst sammtl. tod. u. leb. compl. Inventar, gute Gebäude. Anzahl. von 8000 A an.

Wasserkrast-Anlagen von 50-400 Pferdek., Gasthäuser, Bäckereien, Materialgesch., Fleischerien, auch Tausch, u. dgl. m. Näh. gegen Retourmarke (20 Pfg.) durch Emil Seydel, Jüdnh., Königstr. 176.

Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchenmädchen, Mädchen für Landwirthschaft können stets Stellung erhalten durch A. Häufel, Aue. Wirthschafterinnen, Kellnerinnen, Mädchen in jed. Branche, Kutscher, Pferdebediente empfiehlt d. Obg.

Hauschlüssel verloren! bitte abzugeben. Bahnhofstraße. Nr. 112 b.

Verantwortlicher Redacteur: E. Müller in Schneeberg.

Durch Gottes gütigen Beistand und Gnade war es uns vergönnt, am Mittwoch, den 25. ds. Mts., das Fest der silbernen Hochzeit feiern zu können.

Im Vollgefühl dieser Freude ist es uns Bedürfnis geworden, allen unsern werthen Gönnern, lieben Freunden und Verwandten für die uns übersandten werthvollen Geschenke und Gratulationen, sowie für das in den frühen Morgenstunden veranstaltete Ständchen unseren herzlichsten Dank auszusprechen, mit dem Wunsche, das Gott Ihnen allen ähnliche freudenvolle Tage erleben lassen möge.

Zelle, am 27. April 1894.

Louis Richter und Frau,
geb. Mohlhorn.

Hotel Bahnhofs-Eiche, Zelle.

Dienstag, den 1. Mai

II. Abonnements-Concert,

des Stadtorchesters zu Schneeberg.

Anfang abends 7 1/2 Uhr

Dem Concerte folgt ein Länzchen.
Hierzu laden freundlichst ein
das Stadtorchester und C. Bretschneider.
Billets im Vorverkauf bei d. Ob.

Restaurant zur grünen Wiese in Gröna.

Heute Sonntag, als den 29. April, beabsichtige ich meinen

Einzugs-Schmaus

abzuhalten, wozu ich Freunde und Gönner ergebenst einlade.
Richard Seltmann.

Schießhaus Aue.

Am Simefabrtstage: Theater,

gegeben von Mitgliedern der Freiw. Feuerwehr zum Besten ihres Soppensonds.

Zur Aufführung gelangt:

Die Ammergauer Liese.

Original-Volkstück mit Gesang in 4 Aufzügen und einem Vorspiel im 1. Aufzug.

Der Rosenkranz-Wirth

von Carl Lannenhöfer.

Hierauf: Der Preis der Feuerwehr.

Vortrag von einer Dame und ein lebendes Bild.

Entree an der Casse 40 Pfg., im Vorverkauf 30 Pfg.

Anfang 8 Uhr.

Billets im Vorverkauf sind zu haben bei Friseur Böhm, Heinrich Himmel und den Mitgliedern.

Zu diesem genutzreichen Abend ladet freundlichst ein
die Freiw. Feuerwehr.

Casino Schneeberg.

Familienabend (außer Programm.)

Freitag, den 4. Mai, Abend 7 1/2 Uhr:

Concert der Tiroler Vocal- und Instrumental-Concert-Gesellschaft Hans Hoff.

Der Vorsteher.

Zur gefl. Beachtung!

Der Beginn des neuen Tanz-Lehr-Curses für Aue und Umgegend erfolgt

Montag, den 30. April

von abends punkt 8 Uhr an,

für Damen und Herren im Saale des Hotel zum blauen Engel. Weitere werthe Anmeldungen hierzu werden zu dieser und den nachfolgenden Unterrichtsstunden noch gefl. entgegengenommen.
Hochachtungsvoll
Paul Serber, Tanzlehrer.

Stadt-Theater Annaberg.

Mittwoch, 2. Mai 1894

Theater-Extra-Zug,

Aufenthalt an allen Stationen.

Gewöhnliche Fahrpreise.

Rückfahrt ab Annaberg

Abends 11 Uhr 30 Minuten.

Neu! Zum 3. Male: Neu!

Der Talisman,

romantisches Schauspiel in 4 Acten v. Fulda.
Mit dem Schillerpreise gekrönt.

Die heutige Nummer ist 12 Seiten stark.